



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 12. Mitgliederversammlung
der agw am 16. Juni 2009 in Berlin**

Entwurf

05. Oktober 2009

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 16. Juni 2009 in Berlin

Anwesende Mitglieder:

Dr. Lindner, Erftverband, Bergheim (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Eckschlag, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Richter, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan

entschuldigt:

Frece, Ruhrverband, Essen
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Wille, Wupperverband, Wuppertal

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim

Tagesordnung für die 12. Mitgliederversammlung der agw am 16. Juni 2009 in Berlin

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 11. Mitgliederversammlung in Bergheim
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Bewertung des Auftritts der **agw** auf der Messe Wasser Berlin 2009
4. Bericht über die Kosten des Messeauftritts und Beschluss über eine Umlage
5. Beratung und Beschlussfassung über Inhalt und Umfang einer zukünftigen Beteiligung der **agw** an Messen und deren Finanzierung
6. Stand der Beratungen des WHG im Bundestag und im Bundesrat
7. Aktuelle Entwicklungen in der Thematik der Handlungsanleitung des MUNLV bei punktuellen Misch- und Niederschlagswassereinleitungen für die Ermittlung gewässerstruktureller Maßnahmen
8. Abwasserabgabe (Aggerverband)
9. Erfahrungsberichte aus Gesprächen der **agw**-Mitglieder mit politischen Entscheidern in NRW
10. Das Projekt „Kundenbilanz“ von BDEW und Verbraucherverbänden / Fortsetzung des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser in NRW
11. Termin- und Veranstaltungsplanung
12. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 11. Mitgliederversammlung in Bergheim

Herr Dr. Lindner begrüßt die Mitglieder und Gäste. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen. Unter Punkt Verschiedenes werden die Themen: Tarifverhandlungen und Fachkräfte Wasserbau zusätzlich aufgenommen.

Die Niederschrift der 11. Mitgliederversammlung vom 26. März 2009 in Bergheim wird einstimmig verabschiedet.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Aktivitäten der **agw** seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Bericht ist der Niederschrift als separater Vermerk beigelegt. Insbesondere wurde die Thematik „Spurenstoffe“ intensiv diskutiert. Das laufende gemeinsame Monitoring der Verbände wurde begrüßt. In der Frage gemeinsamer Forschungsaktivitäten wurde angeregt, in einem ersten Schritt den Erfahrungsaustausch über laufende Vorhaben in einer neu zu gründenden AG zu fördern. Der Geschäftsführer wird hierzu die Verbände wegen der Benennung von Mitgliedern kontaktieren.

Zu TO-Punkt 3: Bewertung des Auftritts der agw auf der Messe Wasser Berlin 2009

Die Messepräsentation der **agw** auf der Messe Wasser Berlin wurde von allen Mitgliedern begrüßt. Es wurde angeregt, dass – unabhängig von der Entscheidung über künftige Messeauftritte – die Zahl der angesprochenen Einzelthemen verringert und durch wenige gemeinsame Verbandsthemen konzentriert dargestellt werden soll. Hierdurch lassen sich Kosten sparen und die Zahl der erforderlichen Mitarbeiter erheblich verringern.

Auf der Messe wurden 345 Gespräche dokumentiert geführt, wobei 146 Gespräche zu weiterführenden Kontakten geführt haben. Die Auswertung ist als Vermerk der Niederschrift beigelegt.

Zu TO-Punkt 4: Bericht über die Kosten des Messeauftritts und Beschluss über eine Umlage

Die Gesamtkosten für den Messestand von 255 m² auf der Wasser Berlin belaufen sich auf rund. 314 T €. (Siehe beiliegenden Vermerk), wobei Standmiete und Messebau rund zwei Drittel der Kosten umfassen. Sie lagen damit allerdings bezogen auf den Quadratmeter um rund ein Drittel unter den Kosten für den Messestand auf der letzten IFAT in München.

Der Geschäftsführer stellt die Finanzsituation der **agw** nach Abrechnung der Kosten für den Messestand auf der „Wasser Berlin 2009“ dar (siehe beiliegender Vermerk). Nach den noch zu erwartenden Kosten für das Jahr 2009 ist mit einem Fehlbetrag in Höhe von 40.000 € zu rechnen. Er schlägt vor, diesen Fehlbetrag durch eine Umlage in Höhe von 4.000€ pro Verband zu finanzieren. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig abgenommen.

Zu TO-Punkt 5: Beratung und Beschlussfassung über Inhalt und Umfang einer zukünftigen Beteiligung der agw an Messen und deren Finanzierung

Es wird ein Meinungsbild über künftige Messeaktivitäten des Verbandes hergestellt. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die sich die **agw** wegen der begrenzten Ressourcen nicht jedes Jahr an einer der einschlägigen Messen IFAT und Wasser Berlin beteiligen kann. Die Festlegung der beiden Messegesellschaften, diese zukünftig alternierend im 2-Jahres Turnus stattfinden zu lassen, würde somit eine Festlegung auf eine der Messen erfordern. Hinsichtlich der Priorisierung einer der beiden Messen sind die Meinungen innerhalb der **agw** geteilt. Es herrscht Einigkeit, unter dieser Voraussetzung auf dieser Mitgliederversammlung keine Entscheidungen über zukünftige Messebeteiligungen zu treffen. Der Geschäftsführer wird beauftragt, für die nächste Mitgliederversammlung eine Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Beteiligung der **agw** an der IFAT 2010 vorzulegen. Grundlage für die bis dahin notwendigen Vorplanungen sollte ein Stand in einer Größe von 150 m² sein.

Zu TO-Punkt 6: Stand der Beratungen des WHG im Bundestag und im Bundesrat

Aus dem UGB ist ein novelliertes WHG geworden. Bund und Länder haben sich geeinigt und die Verabschiedung im Bundesrat steht bevor. Die umstrittene „integrierte Vorhabengenehmigung“ ist nicht mehr erhalten. In der Frage der Privatisierung der Abwasserentsorgung hat der Bund nichts geregelt. Es liegt nunmehr im Ermessen der Länder, darüber zu entscheiden. Somit kommt der nun folgenden Novelle der Landeswassergesetze eine besondere Bedeutung zu.

Zu TO-Punkt 7: Aktuelle Entwicklungen in der Thematik der Handlungsanleitung des MUNLV bei punktuellen Misch- und Niederschlagswassereinleitungen für die Ermittlung gewässerstruktureller Maßnahmen

Der Vorsitzende berichtet über ein Gespräch im MUNLV mit den Herren Odenkirchen und Mertsch. Danach sei es von Seiten des MUNLV nicht beabsichtigt gewesen, den Bau von Rückhaltevolumen gegenüber Maßnahmen im Gewässer zu priorisieren. Man werde dies auf einer Informationsveranstaltung gegenüber Behörde, Verbänden und Kom-

munen deutlich machen. Das Protokoll dieser Veranstaltung würde den Beteiligten die nötige Klarheit vermitteln. Die Mitglieder vermissen allerdings auch in dem kürzlich versandten Protokoll die erforderliche Klarheit. Allerdings solle die **agw** zum jetzigen Zeitpunkt keine Aktivitäten entwickeln. Vielmehr sollte der Umgang der Behörden mit dem Erlass in der Praxis abgewartet werden. Gegebenenfalls sind dann mittelfristig weitere Initiativen erforderlich.

Zu TO-Punkt 8: Abwasserabgabe (Aggerverband)

Herr Richter berichtete beispielhaft über einen Vorfall in einer Kläranlage des Aggerverbandes, der durch Überschneidung mit einem Beprobungstermin durch die Behörden Auswirkungen auf die Festsetzung der Abwasserabgabe hatte. Die Mitglieder nehmen diesen Vorfall zum Anlass, bei geeigneter Gelegenheit in der Frage der Zukunft der Abwasserabgabe auf eine Änderung der Bedeutung von Stichproben bei der Festsetzung der Abgabe hinzuwirken.

Zu TO-Punkt 9: Erfahrungsberichte aus Gesprächen der agw-Mitglieder mit politischen Entscheidern in NRW

Die Mitgliederversammlung nimmt die Berichte entgegen.

Zu TO-Punkt 10: Das Projekt „Kunden- und Leistungsbilanz“ von BDEW und Verbraucherverbänden / Fortsetzung des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser in NRW

Dr. Lindner berichtet über das Vorhaben des BDEW im Rahmen eines Projektes „Kundenbilanz“ die Leistungen der Wasser- und Abwasserbranche gegenüber den Kunden der Unternehmen darzustellen. Die Mitgliederversammlung wird über den weiteren Fortgang des Projektes informiert.

Der Geschäftsführer informiert darüber, dass im Herbst 2009 die 2. Runde des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser NRW starten wird. Die **agw** wird dieses Projekt weiterhin als einer der Träger unterstützen.

Zu TO-Punkt 11: Termin- und Veranstaltungsplanung

Dr. Oehmichen berichtet über den Stand der Planungen zur Fachtagung „Hochwasser“, die die **agw** gemeinsam mit dem FIW für das Frühjahr 2010 plant. Er bittet die Mitglieder um kurzfristige Vorschläge für Themen und die Benennung möglicher Referenten.



Zu TO-Punkt 12: Verschiedenes

Prof. Schitthelm berichtet über das Fehlen geeigneter Fachkräfte mit der Ausbildung „Wasserbauer“. Der Niersverband wird in dieser Frage stärker in die Ausbildung investieren.

Die Frage der Nicht-Förderung von Maschinenkapitalkosten bei Gewässerbaumaßnahmen soll bei gegebenem Anlass mit dem MUNLV erörtert werden.

Die Mitglieder tauschen sich in der Frage Dienstvereinbarungen zu Korruption aus.

Die Herbstmitgliederversammlung mit Damen wird am 5. November 2009 auf Einladung von Herrn Dr. Lindner in Bergheim stattfinden.

gez. Dr. Ulrich Oehmichen